

## Einfach mal angehen

### „Zukunft durch Innovation“ sucht die Fachkräfte von morgen

**Zum Thema**

**Mädchen sind technischen Berufen immer noch in der Minderheit. Dass sich das ändert, ist ein Schritt auf dem Weg gegen den Fachkräftemangel. Mit dazu beitragen soll die Initiative „Zukunft durch Innovation“ (Zdi).**

Von Alexandra Schlüter

KREIS COESFELD. Im Idealfall wird das Interesse für die so genannten „MINT“-Fächer bereits im Kindergarten geweckt. Diese können sich als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren lassen und bringen Naturwissenschaft und Technik spielerisch näher. Ist der Grundstein gelegt, ist es für Schule und Betriebe aber oft keine leichte Aufgabe, das Interesse zu erhalten.

Das liegt zum einen am immer noch klassischen Rollenbild in den Köpfen. „Elternarbeit ist ein wichtiges Thema, eigentlich muss es nicht nur in den Köpfen der Kinder Klick machen“, weiß Janina Neukirch, die Zdi-Koordinatorin für den Kreis Coesfeld. Für dieses „Klick“ sollen gemeinsame Projekte von Schule und Unternehmen sorgen, die weit über die üblichen Maßnahmen wie Berufsfelderkundung oder Praktika hinausgehen.

„Am St.-Antonius-Gymnasium hat eine Informatik-AG am 3D-Drucker Boote entwor-



**3D-Druck ist eines der Zukunftsthemen** in der Wirtschaft. Eine Schülergruppe in Lüdinghausen konnte sich unter fachlicher Anleitung damit auseinandersetzen. Foto: Kreis Coesfeld

fen und gebaut“, so Janina Neukirch. Möglich gemacht hatte das die Ruhrsource GmbH, die den Workshop betreut hat. Dass solche Kooperationen für beide Seiten mit Aufwand verbunden sind, erfordert im Vorfeld enge Absprachen – und oft auch Vermittlung. „Wichtig ist, dass jemand Ideen mitbringt und man das einfach mal angeht“, so Janina Neukirch, die als Koordinatorin häufig genau an dieser Stelle ins Spiel kommt.

So entstehen im Idealfall langfristige Partnerschaften, Unterrichtseinheiten oder Möglichkeiten für die Lehrer, sich vor Ort über einen Betrieb zu informieren. Die Betriebe haben die Möglichkeit, interessierte Schüler früh an sich zu binden und bleiben damit vielleicht auch viel später noch im Hinterkopf, wenn

diese Schüler eine Entscheidung über ihre berufliche Laufbahn treffen müssen.

Alle Probleme lösen diese Konzepte natürlich nicht. „Die große Frage bei den Betrieben ist oft, was passiert zwischen Schule und Abschluss des Studiums?“, weiß Janina Neukirch. Patentlösungen gibt es hier nicht, wohl aber die Hoffnung, dass viele Absolventen als Heimat für die eigene Familie das Münsterland zu schätzen wissen.

Neben dem praktischen Nutzen für die Betriebe hat der enge Kontakt zwischen Unternehmen und Schule aber noch eine weitere positive Komponente. Einige Schüler, die sich in der Theorie schwer tun, entdecken beim Einsatz im Betrieb ganz neue Stärken und gewinnen Selbstvertrauen durch die praktische Arbeit. So gibt es grundsätzlich die Mög-

lichkeit, in Klasse 9 ein Langzeitpraktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Die Jugendlichen gehen einen Tag pro Woche in den Betrieb statt in die Schule. „Das gibt es grundsätzlich für alle Schulformen, wird aber meist genutzt, um gefährdete Schüler doch noch zu einem Abschluss zu verhelfen“, erläutert Janina Neukirch.

Wichtig, so betont sie, sei es nun, das Programm Zdi im gesamten Kreisgebiet noch bekannter zu machen. So soll am 4. Juni von 14 bis 17 Uhr in Lüdinghausen ein MINT-Tag für Erzieher, Grundschullehrer und Lehrer der Sekundarstufen I und II stattfinden.

„Zukunft durch Innovation“ bezeichnet ein Netzwerk verschiedener Akteure, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Jugendliche für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu begeistern. Bereits jetzt gibt es im Kreis Coesfeld viele Schulen mit MINT-Schwerpunkt, einige davon sogar mit Zertifikat. Das Netzwerk besteht seit Juli 2018 und will nicht nur die bestehenden Strukturen weiter vernetzen, sondern auch neue Projekte entwickeln.

Weitere Informationen gibt es unter [www.zdi-portal.de](http://www.zdi-portal.de) (as)

### Brücken und Bögen



Ganz aktuell ist ein Projekt „Brücken und Bögen“ in Vorbereitung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus Pädagogik, Technik und Wirtschaft sollen Schülergruppen auf der Burg Vischering (Foto: Münsterland e.V.) die Burg mathematisch berechnen. Starten soll das Projekt nach den Sommerferien dieses Jahres und sich an Schüler der Klassen 9 aller Schulformen richten. Mit dem Konzept will das Zdi-Netzwerk ein offenes Angebot für alle interessierten Schüler schaffen. (as)

**Wichtig ist, dass jemand Ideen mitbringt und man das einfach mal angeht.**

Janina Neukirch, Zdi-Koordinatorin

### Hängen geblieben - die schnelle Woche

90.9mm x 100mm

44.3mm x 46.56mm

[Titel]

[Text Text Text Text Text Text Text Text Text]

[Titel]

[Text Text Text Text Text Text Text Text Text]

44.3mm x 46.56mm

[Titel]

[Text Text Text Text Text Text Text Text Text]

86.9mm x 56.2mm

[Titel]

[Text Text Text Text Text Text Text Text Text]